

## **172. Landvogt Jakob Feldmann erneuert die Verordnung der Stadt Werdenberg über Masse und Gewichte**

**1638 Juli 16**

*Weil eine ältere Urkunde verloren ging, erneuert der Werdenberger Landvogt Jakob Feldmann auf Ansuchen der Bürgerschaft von Werdenberg und unter Anwesenheit von Pfarrer Ritter, Landschreiber Hans Büeler, Ammann Liederlich und Christian Schwendener, die alten Verordnungen über Masse und Gewichte.*

- 1. Jedes Mass oder Gewicht muss vom Bürgermeister in Anwesenheit zweier Bürger geeicht werden.*
- 2. Der Bürgermeister soll mit zwei Männern alle drei Jahren mit Bewilligung des Landvogts Mitte August alle Masse und Gewichte kontrollieren. Der Landvogt soll den Termin in allen Kirchen ankündigen, worauf jeder seine Masse und Gewichte in die Stadt bringen und gegen eine Gebühr prüfen lassen soll. Bei Abweichungen zieht der Landvogt Bussen ein.*

*Der Aussteller siegelt.*

- 1. Zum Recht des Eichens der Bürger der Stadt Werdenberg vgl. SSRQ SG III/4 48, Art. 9; SSRQ SG III/4 49, Art. 8; SSRQ SG III/4 116, Art. 9.*

- 2. Zu Masse und Gewichte vgl. auch LAGL AG III.2444:017; StASG AA 3 A 1b-7-1 sowie die Bitten der Torkelmeister von Sevelen an den Bürgermeister von Werdenberg zur Eichung ihres messgeschirs nach Sevelen zu kommen (Burgerarchiv Grabs U 1724-1; U 1728-2).*

Ich, Jacob Feldtman von Glaruf, der zytt der hochgeachten, wohl edlen, ge-  
strängen, ehrenvesten, frommen, fürsichtigen und wyssen, meiner<sup>a</sup> gnädigen  
heren, lanndtammenß und der rächen, auch gemeiner lanndtlüthen, besunder  
von der evangelischen religion regierendter lanndtvuogt der grafschafft Wär-  
denbärg und herschafft Wartauw etc, bekhänen und thun khundt mänigkhli-  
chem, daß hütt dato die verordneten gmeiner burgerschafft Wärdenbärg vor  
mir erschinen und mir underthänig zue erkhänen gäben, waß masen sy vor  
der regierung, wer auch meiner gnädigsten<sup>b</sup> heren oberen und vätteren, durch  
sälbigier zytt regierendte heren, in gnaden angesächen worden, heisiger graff-  
schafft Wärdenbärg gewicht und mäsen in trüwen und umb ein gebürendte be-  
soldung<sup>c</sup> zu befächten. Werby sy noch byshäro von hochgedachten, unseren  
gnädigen hern und oberen geschützt, gschirmet und begnadet worden. Gestall-  
ten sy hierumben vor jaren autentische briff und sigel fürzewysen gehebt, wel-  
che aber durch stärbliche veränderung irer burgerslad uß handen gewachsen,  
mit underthäniger pit, ich inen soliche renoviern und in schriff mitdeylen wol-  
li<sup>d</sup>, so sy gägen höchst gedacht, meinen gnädigen heren und oberen mit gehor-  
sammer underthänigkheit begärend<sup>e</sup> zu verschulden. Wan dan ich ir demmutig  
und underthänig supliciren angehört, auch<sup>f</sup> drüber nit ermanglet, mich in ge-  
genwässen heren pfarer Riters und landtschriber Büellers, <sup>g</sup>-amman Liederlis  
und Christen Schwendeners<sup>g</sup>, in den gewarsammenen meiner gnädigen heren  
zeersächen, an welichem ort ich funden ein bogen mit papier, so nebend and-  
rer <sup>h</sup>-inne end<sup>h</sup> gezogenen artickhlen, vermag sy, burger, ires jetzigen begärens

am voren begnadet werden, hingägen aber nit finden khönen, daß innen soliche gnaden enzogen seyend. Also hab ich in behärtzung desen und dan wägen bißhar solchen falß gebrüchter irer possession, anstatt und nammen meiner gnädigen heren und oberen, ich mich dahin erklärt, inen, burgern, widerumb nach  
5 vormallen gehebter formb, brieff und sigel mitzetheilen, jedoch meinen gnädigen heren und oberen an ihre hocheit und mir und meinen nachkommen ohne schaden, welchem nun fürbaßhin burger und landtlütt gläben und nachkhommen solend:

[1] Erstlichen soly niemandt in der gäntzen graffschaft Wärdenberg nützit  
10 außwägen noch außmäßen ohne ein habende ordenliche befächtung deß mäs-  
ses old gwichts, weliche durch einen burgermeister in bysin zweyer erlichen  
burgeren beschächen sol, by erwartung ernstlicher straff meinen gnädigen he-  
ren zu hannden.

[2] Fürß ander soli der burgermeister mit sammbt zweyen erlichen mäneren  
15 zu drü jaren ein mall uf güttachten eineß lanndtvuogtß zü mitem augsten ohne  
gfar all<sup>1</sup>y wägen, gwicht, viertel, ohmmen, maß und derglichen uff zwen tag  
befächten, welicheß ein landtvuogt in kilchen ußkhünden sole. Da danethin  
alermäniglich sin derglichen sachen uß dem hauß und uß dörglen soly in die  
20 statt Wärdenberg bringen, by erwartung straff und ohn gnad meiner gnädigen  
heren oder ireß lanndtvuogtß. Darvon dan vom viertel strichmäß zwen batzen  
und also ufs mäß nach gestalten minder von wag und <sup>i</sup>-britt<sup>j</sup> sächß krützer  
und den grösten wag und präteren zwen batzen und fortan also minder <sup>k</sup>-vom  
ohmmen  $\frac{1}{2}$  ℔, und fortan minder da<sup>-k</sup> oder so befächten laßt, ime burgermeister  
25 und mit georneten soly zü tun zegäben schuldig sein, die mäsung sige glich  
vormallen rächt old nicht.

Wan aber sich fäler erscheidtend, solendt soliche allein meinen gnädigen  
heren und oberen ze bußen stohn. Welche dan ein burgermeister und die, so  
wüenschafft hetendt, meiner gnädigen heren landtvuogt angäben und nit ver-  
schwigen solendt, by ir consciensß, eidt und gwüßni, darüber dan mein gnädig  
30 heren und ir jederwilen habendte landtvuogt sy, burger, by solchen puncten  
im fal irer trüw und ernsts gnädigist manutenieren, handthaben, schützen und  
schirmen solend, in krafft diß brieffs.

Und deß zuo wahren uhrkundt, so hat erstgedachter her lanndtvuogt sein ei-  
gen insigel gehängt an diseren brieff, jedoch imme und seinen gnädigen heren  
35 und nach<sup>1</sup>kommbendten in allwäg uhne [!] schaden. Der gäben ist, den sächßzä-  
cheten tag julli ano 1638.

*[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 17. Jh.:] Brief, gwicht unnd meß betreffende, renoviert de anno 1638.*

*[Registraturvermerk auf der Rückseite:] 4*

**Original:** KA Werdenberg im OA Grabs Nr. 10-5; Pergament, 70.0 × 21.0 cm (Plica: 3.0 cm); 1 Siegel:  
1. Landvogt Jakob Feldmann, angehängt an Pergamentstreifen, fehlt.

**Abschrift:** (ca. 1626 – 1700) LAGL AG III.2424:008; (Doppelblatt, 3 Seiten beschrieben); Papier,  
20.5 × 32.5 cm.

- a *Hinzufügung oberhalb der Zeile.* 5
- b *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- c *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- d *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- e *Beschädigung durch Falt, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- f *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.* 10
- g *Hinzufügung am linken Rand.*
- h *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- i *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- j *Beschädigung durch verblasste Tinte, ergänzt nach LAGL AG III.2424:008.*
- k *Hinzufügung am linken Rand.* 15
- l *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*